Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2
Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 166 — Dienstag, den 22. Oktober 1929 — 47. Jahrgang

Kampfpläne gegen die Opposition

Politische Rätsel in Warschau — Was Slawek zu berichten weiß — Auftakt zur Budgetsession

Warschau. Teils zur Ergänzung, teils im Gegensatz zu der großen Rede des Führers Slawek auf der vertraulichen Sitzung des Regierungsblocks heißt es jetzt in parlamentarischen Kreisen, daß Slawek eine Gegenoffensive der Partei und des Kabinetts gegen die Opposition angekündigt habe. Aus seinen Worten sei ferner hervorgegangen, daß die Regierung nicht die Absicht habe, ihre Taktik zu enthüllen. Sein Schweigen brauche die Oeffentlichkeit nicht zu verwundern, da Marschall Pilsudski als erfahrener Politiker einen vorzeitigen Verrat seiner Pläne an die Gegner vermeiden wolle. Der Marschall habe seine Italienreise aufgegeben, da er entschlossen sei, den Kampf mit der Opposition persönlich zu leiten. In diesem Kampfe sollen der Regierungsblock die Vorhut und das Kabinett die Reserve bilden. Zuletzt habe Oberst Slawek erklärt, daß Pilsudski den Sturz der Regierung beziehungsweise des in schweren Kämpfen zur Herrschaft gelangten Systems durch irgendeinen parlamentarischen Zwang niemals zulassen werde.



Wilhelm Weber

der große Physiker, der die „Wellenlehre“ mitbegründete und mit Gauß den ersten elektrischen Telegraphen zur Nachrichtenübermittelung benutzte, wurde am 24. Oktober vor 125 Jahren geboren. Er gehörte zu den „Göttinger Sieben“, die gegen die Aufhebung der Verfassung von 1837 protestierten.

Sieg der Autonomisten in Ober-Elsaß

Der Ausgang der französischen Senatswahlen

Paris. In 30 Departements fanden am Sonntag Senatswahlen statt. Außerdem wurden für die verstorbenen Senatoren Helmer im Elsaß und Dutand in Deux Sèvres Ersatzwahlen vorgenommen. Von bekannten Parlamentariern wurden im ersten Wahlgang gewählt: Finanzminister Cheron, die Radikalsozialisten Maurice und Albert Sarraut. In einer Stichwahl wurde Henry de Jouvenel wiedergewählt.

Im Departement Oberrhein erhielt der Autonomist Haegy 433 Stimmen, der Nationalkatholik Pfleger 324 Stimmen, der Sozialistische Bürgermeister von Mühlhausen, Hidy, 161 Stimmen, der Kommunist Marty 3 Stimmen. Der frühere Senator von Oberrhein, Helmer, hatte im Jahre 1921 537 Stimmen von insgesamt 909 Stimmen erhalten.

Kolmar. Im 3. Wahlgang bei der Senatswahl im Oberelsaß wurde der Kandidat der Nationalkatholiken, Pfleger, gewählt, der 573 Stimmen erhielt. Haegy, der im ersten Wahlgang 433 Stimmen erhielt, während der Kandidat der Nationalkatholiken Pfleger nur 324 Stimmen erzielte, unterlag im 3. Wahlgang mit 441 Stimmen, während der Vertreter der Sozialdemokraten, der im ersten Wahlgang 104 Stimmen erhalten hatte, nur 4 Stimmen erhielt. Die hohe Stimmenzahl des Kandidaten des Autonomisten Haegy, die dieser im 1. und 2. Wahlgang erhielt, ist umso bemerkenswerter, da diese Kandidatur von vornherein dadurch stark beeinträchtigt war, daß ihm von seinem Bischof ein Kandidat gegenübergestellt worden war. Nach dem ersten Wahlgang, in dem Haegy von insgesamt 920 Stimmen 433 erhalten hatte, müssen Bischof und Regierung einen sehr starken Einfluß auf die Wahlmänner ausgeübt haben, denn im 3. Wahlgang schwenkten alle Sozialisten zum Kandidaten des Bischofs über, so daß dieser mit 573 Stimmen gewählt wurde.

Die Baden-Badener Verhandlungen

Weiter gute Fortschritte.

Baden-Baden. Die Arbeiten des Organisationsausschusses der „BJZ“ haben auch am Sonnabend gute Fortschritte gemacht. Ueber die Satzungen ist nunmehr mit Ausnahme der ersten Paragraphen (Zweckbestimmungen und Sitz) sowie der letzten (Gewinnverteilung und Liquidation) Einigkeit erzielt worden. Am Sonnabend wurde die Frage der Organisation der Bank geregelt. Die Funktionen des Verwaltungsrates, des Präsidenten, des Generaldirektors wurden in der bereits früher veröffentlichten Weise geregelt. Es bleibt also dabei, daß der Vorsitzende des Verwaltungsrates Präsident der Bank und damit deren Seele wird. Die Ernennung eines geschäftsführenden Ausschusses wurde dem Verwaltungsrat überlassen. Festgestellt wurde, daß darüber hinaus für bestimmte Fragen jeweils Ausschüsse gebildet werden können, zu denen auch außerhalb der Bank stehende Sachverständige hinzugezogen werden können. Die Artikel betreffend Generalversammlung wurden entsprechend den Richtlinien festgesetzt. Weiter wurde die Bestimmung, daß der Verwaltungsrat mindestens einmal im Monat einen Ausweis veröffentlichen soll, genehmigt, wobei die Ausarbeitungsmaßnahmen dem Verwaltungsrat überlassen werden.

Unklarheit besteht noch darüber, wie die einzelnen gefaßten Beschlüsse auf die drei von dem Organisationsausschuß zu beschließenden Dokumente (Organisationsplan, Satzungen und sogenannte Charter, d. i. das Landesgesetz betreffend Errichtung der Bank) zu verteilen sind. Die deutsche Abordnung wird in einer Denkschrift ihre Auffassung hierüber dem Ausschuß bis spätestens Dienstag unterbreiten.

Am Sonnabend nachmittag, wie auch am Montag werden keine Vollsitzungen abgehalten. Mehrere Ausschußmitglieder haben Baden-Baden verlassen, augenscheinlich, um ihren Regierungen Bericht zu erstatten. Man bringt dies in Verbindung mit der Wahl des Sitzes der Bank, nachdem durch die Beschlüsse über die Steuerfreiheit in den Vorfragen eine Klärung eingetreten ist.

Entgegen Mitteilungen in der deutschen und außerdeutschen Presse befindet sich übrigens Dr. Schacht seit zwei Wochen ununterbrochen in Baden-Baden.

Niederlage der Nanking-Regierung

Ein Sieg der Feng-Truppen über Tschiangkaischek

Tokio. Die japanische Telegraphen-Agentur Simbun Rengo teilt mit, daß die Kämpfe zwischen den Truppen Tschiangkaischeks und der Armee Fengs in der Nähe von Hankau noch nicht beendet sind. Sonnabend haben die chinesischen Regierungstruppen eine starke Offensive gegen die Fengtruppen eröffnet, die aber nicht gelang. Die Armee Fengs hat die Regierungstruppen vollkommen zurückgeschlagen, wobei sie große Verluste erlitten. Der Oberbefehlshaber der chinesischen Regierungstruppen, General Masun, der den Kampf gegen General Feng leitete, wurde dabei getötet. Die Fliegergeschwader des Generals Feng haben Hankau bombardiert. Wie die japanischen amtlichen Kreise mitteilen, besteht hier die Ansicht, daß es General Feng gelingen wird, Hankau zu besetzen. Das japanische Kriegsministerium läßt die japanische Presse unterrichten, daß die Truppen des Generals Feng sehr gut ausgerüstet seien und eine starke Propaganda in den chinesischen Regierungstruppen gegen die Diktatur des Marschalls Tschiangkaischek trieben.

Der Oberbefehlshaber der chinesischen Nordarmee, General Jensischan, hat in der chinesischen Zeitung „Peipin Sanbaö“ eine Erklärung abgegeben über seine Stellung zu dem russisch-chinesischen Streitfall. Er erklärte, daß er mit der Politik des Marschalls Tschiangkaischek gegenüber Moskau unzufrieden sei. Entweder müsse Marschall Tschiangkaischek einen scharfen Angriff gegen die Russen unternehmen, um die Kriegsgefahr im Fernen Osten zu beseitigen oder Nanking müsse Frieden mit Moskau schließen. Jensischan erklärte, daß der russisch-chinesische Streitfall, der sich mehr als 4 Monate in die Länge gezogen habe, in der chinesischen Wirtschaft großen Schaden angerichtet habe. Er sei für die Aufhebung der russischen Rechte an der chinesischen Ostbahn.

Der Kleinkrieg in der Mandschurei

Schwere Zusammenstöße zwischen russischen und chinesischen Grenztruppen.

Peking. Das Oberkommando der chinesischen Armee teilt mit, daß in der Nähe der russisch-chinesischen Grenze bei der Stadt Iman ein russisches Bataillon versucht hat, die chinesische Grenze zu überschreiten. Die chinesischen Truppen eröffneten starkes Artillerie- und Maschinengewehrfeuer gegen die Russen, die darauf das chinesische Gebiet räumten. Wie weiter gemeldet wird, hat ein russisches Fliegergeschwader auf den Bahnhof Mulin, wo sich das Hauptquartier der chinesischen Armee befindet, Bomben abgeworfen, wodurch zwei Züge in Brand gerieten. Chinesische Truppen schossen ein russisches Militärflugzeug ab, das in der Nähe des Bahnhofs Mulin von chinesischen Grenztruppen beschlagnahmt wurde. Der Führer des Flugzeuges wollte sich nicht gefangen geben und erschoß sich. Ueber die Lage auf dem Fluß Sungari wird mitgeteilt, daß die chinesische Artillerie bei Lahasusu die russischen Kriegsschiffe beschoß, die die Absicht hatten, 500 Soldaten an Land zu setzen. Auf beiden Seiten gab es Verluste.

Rauscher berichtet in Berlin

Berlin. Der deutsche Gesandte in Warschau, Dr. Rauscher ist Sonnabend morgen in Berlin eingetroffen um über den Stand der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen zu berichten.



Rakowski nach Sibirien verschickt

Der frühere Botschafter der Sowjet-Union in Paris, Rakowski der schon längere Zeit kaltgestellt war und kürzlich unter Beteiligung Trotzkis ein Gesuch um Wiederaufnahme in die russische Kommunistische Partei an Stalin richtete, ist verhaftet und nach Barnaul in Sibirien deportiert worden

Verhaftungen in Riga

Am Tage des Proteststreiks.

Riga. Bei dem gestrigen Proteststreik hat die Rigaer Polizei 116 Personen festgenommen. Der einzige größere Zusammenstoß ereignete sich bei Zerstreuung von etwa 300 Demonstranten, die trotz Verbot einen Umzug versuchten. Dabei wurden angeblich mehrere Polizeibeamte durch Messerstiche verletzt, auch einige Demonstranten leicht verwundet. Unter anderem soll der kommunistische Abg. Balodis zur Verantwortung gezogen werden, weil er während einer Schlägerei, bei einer Streikversammlung mehrere Personen erheblich verletzt habe.

Laurahütte u. Umgebung

Dr. Curt Strobel †.

Am Sonntag, den 20. Oktober, abends, verschied plötzlich und unerwartet der Apothekenbesitzer Dr. Curt Strobel aus Siemianowitz. Für die Hinterbliebenen ist dieser Todesfall um so tragischer, als vor ganz kurzer Zeit auch seine Gattin durch den Tod dahingerafft wurde. R. i. p.

Erhöhung des Wasserzinses.

=o= Der Kreisausschuß in Kattowitz hat ab 1. Oktober d. Js., den Preis für das von der Rosaliengrube entnommene Wasser erhöht. Infolgedessen hat die Gemeinde Siemianowitz auf Grund eines Gemeinderats-Beschlusses ab 1. Oktober den Wasserzins von 30 auf 35 Groschen erhöht, und zwar für Wasser zu wirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken.

Siemianowitz erhält 100 000 Zloty Subvention für den Schulbau.

=o= Der Wojewodschaftsrat in Kattowitz hat in seiner letzten Sitzung außer anderen Subventionen auch der Gemeinde Siemianowitz den Betrag von 100 000 Zloty für den Bau einer neuen Volksschule bewilligt. Die hiesige Gemeindevertretung hat sich schon des öfteren mit dem Neubau dieser Volksschule, welche auf dem Platz des alten Feuerwehrdepots an der ul. Matejki zu stehen kommen soll, beschäftigt. Mit dem Bau soll voraussichtlich schon im kommenden Jahre begonnen werden.

Starke Inanspruchnahme der Beratungsstelle für Lungenkranke.

=o= Die Tuberkulosenberatungsstelle suchten im September 587 Kranke auf. Davon wurden 143 Personen durch Bestrahlung mit der Quarzlampe behandelt. Wiederum 43 Patienten erhielten häusliche Behandlung. Verabfolgt wurden an Kranke insgesamt 825 Liter Milch, 27½ Kilogramm Butter, 55 Kilogramm Zucker, 55 Kilogramm Grieß und 60 Kilogramm Weizenmehl kostenlos. Die Beratungsstelle befindet sich auf der Richterstraße 2. Der Leiter ist Dr. Herrmann. Geöffnet ist diese jeden Tag von 9—11 Uhr. Die ärztliche Untersuchung wird nur jeden Freitag in der Zeit von 11½—12½ Uhr vorgenommen. Behandlung mit der Quarzlampe erfolgt jeden Dienstag, Freitag und Sonnabend von 9—11 Uhr. Die Beratungsstelle umfaßt die Orte Siemianowitz, Michalkowitz, Bittkow, Maciejkowitz, Baingow und Przelaika, und wird unterhalten von der Gesellschaft zur Bekämpfung der Tuberkulose, Sitz Kattowitz.

Wohlfahrtseinrichtung.

=s= In Siemianowitz ist eine Nähstube eingerichtet worden, welche von den Freien Arbeitergewerkschaften, der Arbeiterwohlfahrt und dem allgemeinen Freien Angestellten-Bund (Afa-Bund) unterhalten wird. Die Gebühr beträgt für einen 5-monatlichen Nähstuben-Besuch mit zusammen 160 Stunden nur 5 Zloty. Da das Material zum Verarbeiten gratis zur Verfügung gestellt wird, und eine ausgezeichnete fachmännische Kraft die Nähstube leitet, so ist der Besuch derselben nur zu empfehlen. Näheres wird noch bekannt gegeben werden.

Kirchenkonzert.

=s= Der Kirchenchor Laurahütte beabsichtigt im Monat November ein Kirchenkonzert zu veranstalten und finden deshalb jetzt zweimal wöchentlich, Dienstag und Donnerstag, abends ½8 Uhr, Gesangsproben statt. Der Reinerlös aus dem Konzert soll dem Kirchenbaufonds der St. Antoniuskirche überwiesen werden.

Vom Standesamt.

=s= Vom 11.—18. d. Mts. wurden 13 Knaben und 13 Mädchen geboren. Gestorben sind: Hütteninvalide Johann Bryguila, 75 Jahre alt, Witwe Julie Keth, 57 Jahre alt, Werkmeister Karl Taschka, 46 Jahre alt, Ehefrau Anna Schega, 49 Jahre alt, Hüttenarbeiter Johann Leja, 50 Jahre alt, Grubeninvalide Johann Kurzik, 72 Jahre alt, Ehefrau Julie Moczko, 43 Jahre alt, Hütteninvalide Leopold Drost, 64 Jahre alt, Grubenarbeiter Alois Wanot 36 Jahre alt, Grubenarbeiter Eduard Fiola, 21 Jahre alt.

Unglücksfall.

=s= Am Sonnabend früh verunglückte der Rangierer Szczygiel in Siemianowitz, beschäftigt bei der Kleinbahn, tödlich. Er geriet unter die Waggonräder und war sofort tot. Seine Leiche wurde in das Hospital nach Bogutschütz überführt.

Ferner wurde der Zugführer O. aus Siemianowitz gepuffert, als er versuchte, in Birkenhain das Bahngleis zu überschreiten.

Sport vom Sonntag

Landesligaspiele.

Ruch Bismarckhütte — L. K. S. Lodz 1:3 (0:1).

Einen unverdienten Sieg trugen die Lodzer über die viel besseren Rucher davon. Ruch verlor dieses Spiel nur infolge des sehr schwach spielenden Sturmes. Von der Ueberlegenheit Ruchs spricht schon allein das Eckenverhältnis von 8:3. L. K. S. wurde nur durch das Ausnützen von einigen Chancen glücklicher Sieger. Das erste Tor für die Gäste fiel in der 20. Minute durch Krol. Nach der Halbzeit erhöhten die Gäste in den ersten Spielminuten die Torzahl auf drei. Den Ehrentreffer für Ruch erzielte Peterek. Die letzten Spielminuten gehörten ganz Ruch, doch sind die Gäste im Defensivspiel groß, so daß es dem schwach spielenden Ruchsturm sehr schwer wird, irgend etwas zählbares zu erreichen. Schiedsrichter Arczynski-Krakau war gut. Zuschauer an die 1000.

Czarni Lemberg — Wisla Krakau 4:0 (3:0).

Die größte Sensation des gestrigen Sonntags ist ohne Zweifel, die Niederlage des polnischen Meisters gegen die Czarni.

Legja Warschau — Pogon Lemberg 3:2 (2:0)

Touristen Lodz — Crakovia Krakau 1:1 (1:0)

Garbarnia Krakau — Polonia Warschau 3:2 (1:1)

Kattowitz — Königshütte 4:1 (1:1).

Dieses Städtespiel wurde am Pogonplatz in Kattowitz ausgetragen und endete bei einem schlechten Wetter mit einem Siege der Kattowitzer und einer Niederlage der Verbandsklasse. Das schlechte Wetter, das Motorradrennen, sowie die Spiele von Ruch und Naprzod Lipine hielten die Zuschauer von diesem Spiele fern. Das Spiel selbst bot wenig interessantes. In der ersten Halbzeit sah man ein ausgeglichenes, nach der Halbzeit dagegen ein überlegenes Spiel der Kattowitzer. Die Mannschaften waren sich in der Spielstärke gleich und nur nach der Verletzung von Dembski, welcher vom Platz gehen mußte, fiel Königshütte sehr ab. Bei Königshütte konnte besonders die Hintermannschaft gefallen. Auch der Mittelstürmer war gut. Der beste Spieler am Platze war jedoch Pazurek, die Seele der Kattowitzer Mannschaft. Neben ihm verdienen noch Latacz, Malik, sowie die Verteidigung erwähnt zu werden. Der schwächste Teil war die Läuferreihe. Die Tore für Kattowitz erzielten Malik 2, Jakutek und Pazurek je 1. Das Ehrentor für Königshütte erzielte Polaczek. Nach dem Spiel überreichte der Stadtpräsident Kocur der siegbringenden Mannschaft den Pokal. Kattowitz hat nun diesen Pokal viermal hintereinander errungen. Das Vorspiel der Junioren beider Städte endete gleichfalls mit einem 3:0 (1:0)-Siege der Kattowitzer.

Spiel um den Aufstieg in die Landesliga.

Naprzod Lipine schlägt Podgorze Krakau 8:0 (0:0).

In Lipine wurde das letzte Spiel um den Aufstieg in die Landesliga in dieser Gruppe und zwar zwischen Naprzod und Podgorze Krakau ausgetragen. Dieses Spiel konnte Naprzod überlegen für sich entscheiden, welcher in der zweiten Halbzeit stark überlegen spielte. Die erste Halbzeit zeigte ein gleichwertiges Spiel. Nach der Halbzeit brachen die Krakauer jedoch physisch zusammen und stellten Naprzod keinen Widerstand mehr entgegen. Dieser Sieg war ein Erfolg des sehr guten Spiels der ganzen Mannschaft, hauptsächlich des torhungrigen Sturmes. Durch diesen Sieg ist Naprzod Meister in seiner Gruppe geworden und wird nun die weiteren Spiele um den Aufstieg und die polnische Meisterschaft der A-Klasse gegen die anderen Gruppenmeister austragen. Die Tore für Naprzod erzielten Kumor 3, Cug, Stefan je 2 und Michallik. Der Schiedsrichter Mazur aus Sosnowitz war sehr gut. Zuschauer an die 3000.

L. T. G. S. Lodz — Legja Posen 2:2 (1:0).

Rybnik Stadt — Rybnik Land 5:4 (4:2).

Das obige Repräsentativspiel war sehr interessant und man konnte einen harten Kampf sehen, welchen sich die Auswahlmannschaften lieferten.

20 Rybnik Alte Herren — Silesia Paruschowitz Alte Herren 1:0.

Die Leichtathletiksaison mit dem Geländelauf um die oberschlesische Meisterschaft beendet.

Die diesjährige Leichtathletiksaison wurde am gestrigen Sonntag beendet und die Leichtathleten wandern nun in ihre Turnhallen, um nicht aus ihrer Form zu kommen. Der gestrige Geländelauf war ein großer Erfolg der oberschlesischen Leichtathleten. Derselbe wurde in drei Kategorien ausgetragen und zwar für Senioren 5000 Meter, Junioren 3000 Meter und Damen 1500 Meter. Der Lauf selbst wurde in der Nähe des Pogonplatzes in Kattowitz ausgetragen. Die einzelnen Ergebnisse sind folgende:

Sportlerinnen, 1500 Meter: 1. Orlowska (Kolejowy Kattowitz) 7.11,8 Minuten; 2. Tillsner (Stadion), 3. Rak (Pogon Kattowitz), 4. Greßik (Stadion), 5. Konpianka (Stadion), 6. Wenzel (Pogon Katt.), 7. Ligon (Stadion), 8. Griegiel (Stadion), 9. Eckerland (Stadion).

Junioren, 3000 Meter: 1. Bremer (Pogon Kattowitz) 12,39 Minuten, 2. Segeth (Sokol Kattowitz), 3. Czysz (Stadion), 4. Zmiolczyk (Stadion), 5. Ulczot Joh. (Stadion), 6. Skoruppa (Stadion), 7. Gorka, Grzyb, Ulczot Paul (alle Stadion).

Senioren, 5000 Meter: 1. Majer (S. K. S. A. Kattowitz) 15,45,4 Min., 2. Wenzel (Kolejowy), 3. Nowara (Kolejowy), 4. Kocold (Stadion), 5. Bytomski (Pogon), 6. Kolodziej (Stadion), 7. Wiertalak (Kolejowy), 8. Zylka (Sokol Königshütte), 9. Lapedla (Sokol Kattowitz), 10. Tillsner (Stadion).

In der Gesamtpunktuation siegte Stadion vor Kolejowy Kattowitz.

Traurige Folgen eines Messerstiches.

=o= Der 21jährige Eduard Viola von der ul. Sobieskiego 26 in Siemianowitz, welcher in der Nacht zum 3. Oktober d. Js. während eines Streites mit seinem Stiefvater von demselben durch einen Messerstich in den Bauch schwer verletzt wurde, ist am vorigen Freitag im Hüttenlazarett seiner Verletzung erlegen.

Autoraserei.

=s= An der Hüttenstraße in Siemianowitz fuhr ein Auto in schnellstem Tempo in das Fuhrwerk der Marie S., wobei Pferd und Wagen beschädigt wurden.

Vom Kino.

=s= Zwei Stunden ungetrübte Heiterkeit und herzbefreienden Lachens bereiten den verehrten Kinobesuchern Dina Gralla, Werner Fuetterer, Albert Paulig und Julius Falkenstein in dem lustigsten Film der Saison „Das Girl von der Revue". Die große Revue des Humors, des Frohsinns, des Lachens und der frohen Laune. Die weltberühmte Haller-Revue im Film, 100 Girls, geht von Dienstag bis Donnerstag in den herrlichen Kammerlichtspielen über die Leinwand.

Aus dem Inhalt des selten schönen Films: Den Einwänden seiner vornehmen Verwandten zum Trotz heiratet Graf Axel Holm die reizende kleine Tänzerin Kitty. Nach der Trauung kommt es jedoch zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen den Gatten, weil Kitty vor den Hochzeitsgästen einen etwas gewagten Tanz absolvierte. Infolge dieses Zerwürfnisses sucht der Gatte Vergessen auf einem Maskenball. Eine entzückende Maske verdreht ihm völlig den Kopf, er folgt ihrer Einladung zu einem Tee mit verbundenen Augen, um nach Fallen der Binde — Kitty gegenüberzustehen, die er nun selig in die Arme schließt.

Außerdem läuft ein lustiges Beiprogramm. Man beachte das heutige Inserat!

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 22. Oktober 1929.

1. hl. Messe für verst. Karoline Golombek.
2. hl. Messe für verst. Ludwig und Marie Badura, Joh. und August Badura.
3. hl. Messe für das Brautpaar Smialy-Henk.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 22. Oktober 1929.

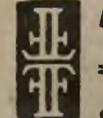
6 Uhr: für das Brautpaar Kott-Maczaizek.
6½ Uhr: für das Brautpaar Dembski-Malik.
11 Uhr: Brautmesse für Wanoth-Schlachta.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

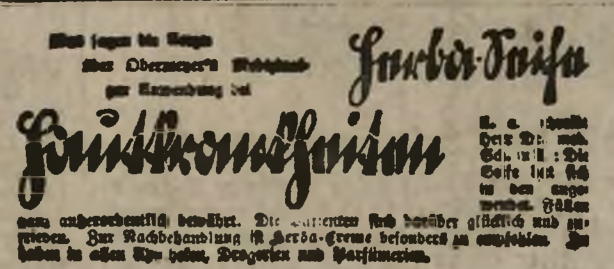
Dienstag, den 22. Oktober 1929.

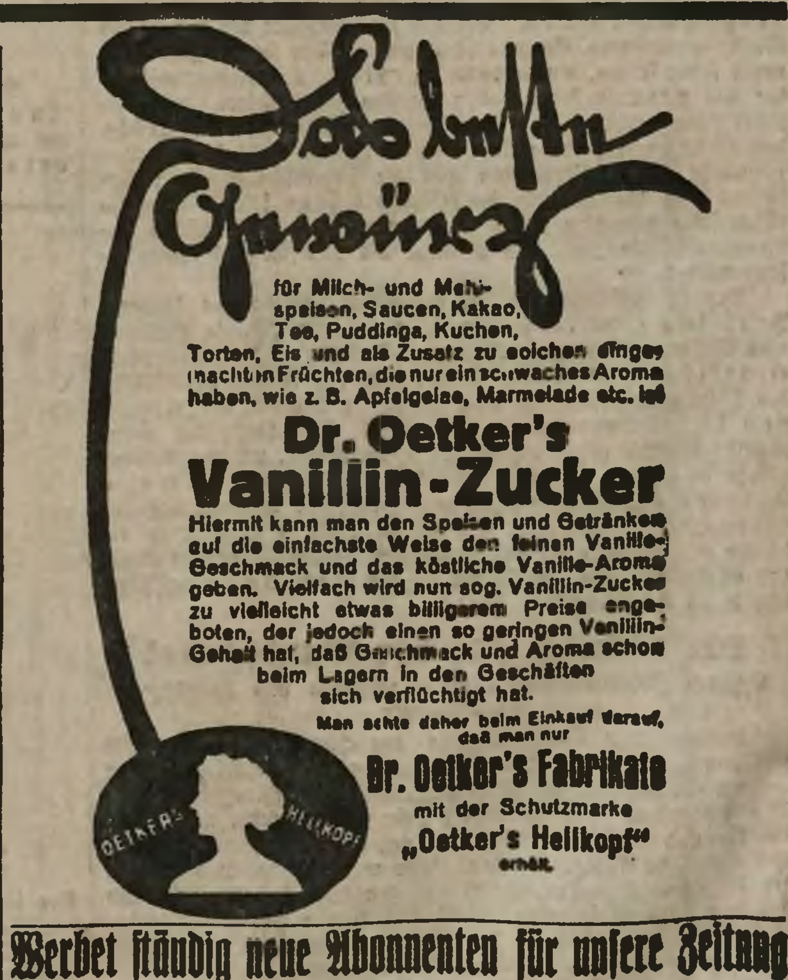
7½ Uhr: Mädchenverein.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.









Werbet ständig neue Abonnenten für unsere Zeitung